Neue lehnübersetzungen aus dem deutschen in den skandinavischen Sprachen

Autor(en): **Hamburger, Arne**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **23 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-420925

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue lehnübersetzungen aus dem deutschen in den skandinavischen sprachen*

Von Arne Hamburger

Der staatliche ausschuß für die dänische sprache (Dansk Sprognævn) hat feststellen können, daß nun wieder ein gewisser einfluß der deutschen auf die dänische sprache spürbar ist.
So sind die deutschen substantive *abbau* und *abwanderung* vorbilder der dänischen *afbygning* (und *nedbygning*) und *afvandring*. Der ausschuß hat jedoch bedenken gegen die entsprechungen von *abbau,* denn im dänischen kann man nicht „abwärts bauen"; er empfiehlt dafür ein internationales wort wie *reduktion* und ein paar wörter, die wahrscheinlich ältere lehnübersetzungen aus dem deutschen sind: *aftrapning* und *nedtrapning* (vielleicht nach *abstufung,* und das substantiv *trappe* „treppe" ist natürlich ein altes lehnwort aus der südlichen nachbarsprache).
Nach deutschem vorbild werden dänische autobahnen mit *krybespor* (kriechspur) versehen; auf schwedisch wird das mit *krypfil* wiedergegeben.
Auf einem ganz anderen gebiet ist *sachbuch* importiert worden: dänisch *sagbog,* schwedisch *sakbok.*
Unter anderem eine neuübersetzung wichtiger schriften von Karl Marx ist die ursache, daß das verb *fremmedgöre* (das heißt eigentlich „fremdtun") und das verbalsubstantiv *fremmedgörelse* im sprachgebrauch der intellektuellen einen großen erfolg erleben. Die wörter *entfremden* und *entfremdung* werden auf norwegisch auf dieselbe weise wiedergegeben: *fremmedgjöre, fremmedgjörelse,* im sogenannten neunorwegisch (= „norwegisch in zweiter potenz") *framandgjere, framandgjering.*
Auch Bert Brechts *verfremden* und *verfremdung* übersetzen die dänen nicht anders als bei Marx. Dies gibt kaum zu mißverständnissen anlaß. Daneben kommen die brechtschen ausdrücke auch als fremdwörter vor: *verfremde* und *verfremdung.* Da diese nicht ganz leicht auszusprechen und zu schreiben sind für die dänen und da das deutsche adjektiv *fremd* seit dem mittelalter im dänischen in form des lehnwortes *fremmed* existiert, empfiehlt der staatliche ausschuß, die lehnübersetzungen zu gebrauchen.

* Auf Wunsch des Verfassers in gemäßigter Kleinschreibung.